

DailyReport *Outlook*



Preisentwicklung

	Last 9:33	Previous 24.06.26	Einheit	Delta%	Delta€		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	93,09	92,89	€/MWh	0,22%	0,20	⇒	93,09	93,09	93,09	0,00	0,20	25.06.26	EEX
Strom FQ Base	100,49	99,59	€/MWh	0,90%	0,90	↑	99,58	100,49	99,58	0,91	-0,01	25.06.26	EEX
Strom FM Base	97,92	95,82	€/MWh	2,19%	2,10	↑	96,69	97,95	96,17	1,78	0,87	25.06.26	EEX
Gas TTF FJ	34,30	34,26	€/MWh	0,13%	0,04	⇒	34,30	34,30	34,30	0,00	0,04	25.06.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	41,00	41,05	€/MWh	-0,12%	-0,05	⇒	40,82	41,20	40,72	0,48	-0,23	25.06.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	40,93	40,87	€/MWh	0,16%	0,06	⇒	40,84	41,10	40,54	0,57	-0,02	25.06.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ		35,88	€/MWh			⇒						24.06.26	EEX
Gas THE FQ		42,00	€/MWh			⇒						24.06.26	EEX
Gas THE FM	41,52	41,47	€/MWh	0,12%	0,05	⇒	41,52	41,52	41,52	0,00	0,05	25.06.26	EEX
EUA Dez 26	81,26	81,13	€/t	0,16%	0,13	⇒	81,10	81,43	80,80	0,63	-0,03	25.06.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5



Fundamentale Markteinschätzung

EU will Industrie beim Klimaschutz entlasten

Am Donnerstag handeln Strom und TTF Gas minimal fester, die EUAs geben leicht nach. Die Entwicklungen um Nahen Osten sehen weiterhin vielversprechend aus, die Schiffsdurchfahrten durch die Straße von Hormus nehmen weiter zu und die Waffenruhe hält. In der kommenden Woche sollen die Gespräche zwischen den USA und dem Iran in der Schweiz fortgesetzt werden. Unterdessen sind interessante Details zu den Reformplänen der EU für das Emissionshandelssystem durchgesickert. Demnach will die EU die Industrie mit mehr kostenlosen Zuteilungen überraschend deutlich entlasten.

Bullische Faktoren

US-Ölbestände auf tiefstem Stand seit 1984

Die gesamten US-Rohölbestände sind laut US-Energiebehörde EIA auf den niedrigsten Stand seit 1984 gefallen. Ausschlaggebend waren eine hohe Nachfrage der Raffinerien, sinkende kommerzielle Lagerbestände sowie ein weiterer Abbau der Strategischen Ölreserve, deren Volumen den niedrigsten Stand seit 1983 erreicht hat. Aufgrund des Kriegs im Iran hat eine erhöhte Nachfrage aus Europa und Asien nach US-Rohöl die Lager zusätzlich belastet. Der wichtige Lagerstandort Cushing in Oklahoma ist ebenfalls auf ein Mehrjahrestief gefallen.

Hitze sorgt für Einschränkungen bei Kernkraft in Frankreich

In Frankreich wurden bereits vier Kernreaktoren wegen zu hoher Flusstemperaturen abgeschaltet oder gedrosselt. Die verfügbare Kernkraftleistung ist derzeit um 3 GW reduziert und könnte am heutigen Donnerstag auf bis zu 5,2 GW Kürzung steigen. Auch die Wasserkraft ist eingeschränkt, da die französischen Reservoire zuletzt nur zu 67 Prozent gefüllt waren und damit 10 Prozentpunkte unter dem Juni-Durchschnitt der vergangenen drei Jahre lagen. Zusätzlich erhöht Hitze die Stromnachfrage für Klimatisierung. Ab der kommenden Woche sollen die Temperaturen wieder deutlich sinken, aber weitere Hitzewellen im Juli und August sind wahrscheinlich.

Hitzewelle erreicht Höhepunkt

Die Hitzewelle hält weiter an und erreicht ihren Zenit am kommenden Samstag bei Durchschnittstemperaturen von 30,2 Grad Celsius. Tagsüber können in Deutschland mancherorts über 40 Grad Celsius erreicht werden. Nach dem kommenden Wochenende gehen die Temperaturen deutlich zurück. Temperaturen unter dem langfristigen Klimamittel werden erst im Juli erwartet.

Wind bleibt vorerst unterdurchschnittlich

Die Windeinspeisung bleibt in den kommenden Tagen mit Werten zwischen 4 und 6 GW unter dem langjährigen Durchschnitt von circa 8,5 GW. Ab dem 2.7. beginnt eine Phase andauernd hoher Winderträge.

Spekulant zuletz bullish auf EUAs

Die Spekulanten haben sich im EU-ETS laut CoT-Daten zuletzt bullish positioniert (Details siehe Recap/Rückblick). Allerdings war dies vor Bekanntwerden der bearishen Reformpläne.

Bearische Faktoren

„Quick Fix“ für Emissionshandel geplant - EU-Kommission will Industrie deutlich entlasten

Das Handelsblatt berichtete am Mittwochabend von neuen durchgesickerten Details zu den geplanten Reformen des EU-Emissionshandels. Die Pläne sollen am 15.7. vorgestellt werden, aber die Zeitung berichtet mit Verweis auf Insider schon vorab von geplanten deutlichen Entlastungen der Industrie. Diese sollen in Form von höheren kostenlosen Zuteilungen ab Januar 2027 erfolgen. Die kostenlosen Zuteilungen sollen außerdem länger erfolgen als ursprünglich vorgesehen. Allerdings soll ein Anteil der Entlastungen durch die Unternehmen in Klimaschutzmaßnahmen investiert werden.

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	↘
TTF Gas Frontjahr	↘
EUA-Dez. Kontrakt	↘
API#2 Kohle Frontjahr	→
Brent Crude Frontmonat	→

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Verkehr in Straße von Hormus nimmt weiter zu

Der Verkehr in der Straße von Hormus nimmt parallel zu den laufenden Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran weiter zu. Obwohl sich Versicherer mit Risikoprämiensenkungen weiter zurückhalten und viele Schiffe, die seit drei Monaten im Persischen Golf festsaßen, zunächst technisch überprüft werden müssen, wagen immer mehr Schiffe die Durchfahrt (siehe Grafik). Auffällig ist, dass viele Schiffe den Weg in den Persischen Golf wählen. Es findet also nicht nur eine Fluchtbewegung aus dem Golf heraus statt. Die Reedereien vertrauen also offenbar darauf, dass die Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden.

Starker US-Dollar belastet Rohstoffmärkte

Nach den überraschend restriktiven Äußerungen zur Geldpolitik des neuen Fed-Chefs Warsh in der vergangenen Woche legt der US-Dollar kräftig zu. Der US-Dollar notiert heute Morgen bei 1,1357 USD/EUR. Vor dem Irankrieg lag die Notierung noch über 1,18 USD/EUR. Ein fester US-Dollar ist bearish für in Dollar notierte Rohstoffe. Importeure müssen in ihrer jeweiligen Heimatwährung mehr Kaufkraft aufwenden, um die gleiche Menge Öl, LNG oder Kohle zu erwerben. Das dämpft die Nachfrage.

PV-Einspeisung unverändert hoch

Die PV-Einspeisung bleibt diese Woche unverändert stark. Ab Dienstag zeigen die neuesten Modellläufe leicht unterdurchschnittliche PV-Erträge mit Werten zwischen 13 und 14 GW.

Spekulanten im Gasmarkt zuletzt bearish

Die Spekulanten im TTF Gasmarkt an der ICE Endex haben sich zuletzt bearish positioniert (Details siehe Recap). Die Kombination aus starkem Long-Abbau und ebenso starkem Short-Aufbau sendet ein eindeutiges Signal.

Flexible MSR soll ETS2-Preise niedrig halten

EU-Diplomaten haben einem informellen Kompromiss zu stabileren Preisen im neuen Emissionshandel für Gebäude und Verkehr zugestimmt, der 2028 starten soll. Vorgesehen ist, die Marktstabilitätsreserve (MSR) flexibler zu machen und bei Preisen über 45 Euro/t CO₂-Äquivalent in Preisen von 2020 künftig 40 Millionen statt 20 Millionen Zertifikate freizugeben. BloombergNEF-Analysten schätzen laut Montel, dass die Änderungen die ETS2-Preise 2028 um 24 Prozent senken könnten.

Neutrale Faktoren**US-Iran-Gespräche gehen nächste Woche weiter**

US-Außenminister Marco Rubio hat weitere Gespräche zwischen den USA und dem Iran für die kommende Woche in Aussicht gestellt, wobei technische Verhandlungen voraussichtlich in der Schweiz fortgesetzt werden sollen. Die Gespräche sind in mehrere Arbeitsstränge gegliedert, an denen auf US-Seite unter anderem Fachleute für Nuklearenergie und Sanktionen aus verschiedenen Ministerien beteiligt sind. Bereits am Sonntag hatten Vertreter der USA, Irans sowie der Vermittlerstaaten Pakistan und Katar in der Nähe von Luzern verhandelt. Laut Pakistan sollen die Gespräche nun in kleineren Arbeitsgruppen fortgesetzt werden.

Fazit

Die aktuelle Hitzewelle nähert sich ihrem Höhepunkt. Ab der kommenden Woche entspannt sich die Situation erst einmal wieder, die Temperaturen sinken und die Windenergieverfügbarkeit steigt. Damit lässt der Aufwärtsdruck am kurzen Ende vorläufig nach. Wir werden daher bearish für Strom und die EUAs. Bei den EUAs kommt belastend hinzu, dass neue bearische Reformpläne der EU durchgeschickt sind.

Der Ölmarkt nähert sich angesichts der Entwicklungen im Iran bereits wieder dem Vorkriegsniveau, wobei der starke US-Dollar als neuer Belastungsfaktor hinzukommt.

Allerdings gehen wir davon aus, dass dies ein temporärer Effekt ist, denn es strömt derzeit viel Öl auf einmal aus dem Persischen Golf. Es gibt einen riesigen Nachholbedarf und die Lager müssen in den nächsten Monaten wieder aufgefüllt werden. Wir sind neutral für Öl.

Der Gasmarkt ist hingegen noch ein gutes Stück entfernt von den Vorkriegsniveaus. Hier wirkt der Effekt verzögert, denn die LNG-Anlagen in Katar und den Emiraten müssen erst langwierig hochgefahren werden, bevor der Export merklich steigen kann. Auch ist die Speichersituation in Europa weiterhin sehr angespannt. Wir senken trotzdem unseren Gaspreis kurzfristig auf bearish, denn auch hier dürfte sich noch ein ähnlicher temporärer Effekt wie beim Öl zeigen. Der US-Dollar belastet zudem ebenfalls den Gasmarkt. Den Kohlemarkt sehen wir neutral.

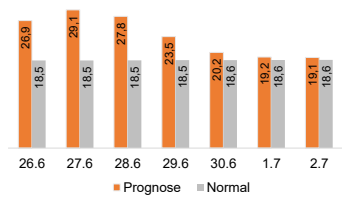
Hedging View

TTF Gas Cal 27: Der Gasmarkt ist hingegen noch ein gutes Stück entfernt von den Vorkriegsniveaus. Hier wirkt der Effekt verzögert, denn die LNG-Anlagen in Katar und den Emiraten müssen erst langwierig hochgefahren werden, bevor der Export merklich steigen kann. Neben den geringen Lagerbeständen und der steigenden Nachfrage aus Asien existieren bestehen weiterhin Risiken für den Gasmarkt. Von daher könnten Preisrücksetzer für Hedging-Aktivitäten genutzt werden. Eine wichtige Supportzone stellt der Bereich 33-32 Euro/MWh dar. Hier befinden sich die 200-Tage-Linie (32,9 Euro/MWh) und das Korrekturtief von Mitte April (32,3 Euro/MWh).

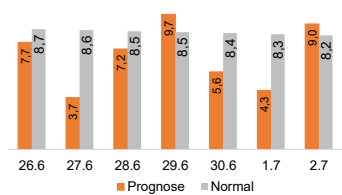
EUA-Dez-26-Future: Das Handelsblatt berichtete am Mittwochabend von neuen durchgesickerten Details zu den geplanten Reformen des EU-Emissionshandels. Die Pläne sollen am 15.7. vorgestellt werden. Aber die Zeitung berichtet mit Verweis auf Insider schon vorab von geplanten deutlichen Entlastungen der Industrie. Diese sollen in Form von höheren kostenlosen Zuteilungen ab Januar 2027 erfolgen. Den EUA-Markt lässt diese Meldung kalt. Der EUA-Dezember-Future befindet sich weiterhin in einem intakten Aufwärtstrend. Preisrücksetzer könnten daher sinnvolle Hedging-Gelegenheiten bieten. Dazu wartet auf der Unterseite bei 77,3 Euro/t CO₂ die mittlerweile wieder leicht steigende 200-Tage-Linie. Ein äußerst starker Auffangbereich liegt zwischen 75,60-75 Euro/t CO₂.

Strom Cal 27 Base: Die aktuelle Hitzewelle nähert sich ihrem Höhepunkt. Ab der kommenden Woche entspannt sich die Situation erst einmal wieder, die Temperaturen sinken und die Windenergieverfügbarkeit steigt. Damit lässt der Aufwärtsdruck am kurzen Ende vorläufig nach und die Strompreise auch am langen Ende könnten wieder nachgeben. Das letzte höhere Verlaufstief bei 91,5 Euro/MWh stellt die erste Unterstützung dar. Darunter bietet die 90-Euro-Marke sowohl einen charttechnischen wie auch psychologischen Support. Ein absolut relevanter Auffangbereich, auf welchem Hedging-Aktivitäten in Erwägung gezogen werden könnten, befindet sich zwischen 88,30-87 Euro/MWh, wo sich mittendrin auch die steigende 200-Tage-Linie befindet.

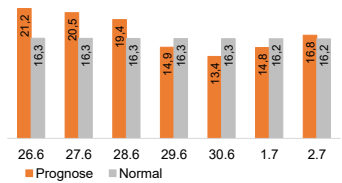
Temperaturprognose DE in °C



Windprognose DE in GW



Solarprognose DE in GW



Quelle: Energy Weather

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 93,35 €/MWh	TTF Gas Frontjahr 34,95 €/MWh	THE Gas Frontjahr 36,37 €/MWh	EUA (CO2) Dez. Kontrakt 80,74 €/MWh	API#2 Kohle Frontjahr 112,00 €/MWh	Brent Crude Frontmonat 77,00 €/MWh
-0,05 € ▼ -0,05%	0,08 € ▲ 0,23%	-0,05 € ▼ -0,14%	-0,80 € ▼ -0,98%	-0,12 \$ ▼ -0,11%	-1,15 \$ ▼ -1,47%
Tageshoch 93,46 €	Tageshoch 34,95 €	Tageshoch 36,37 €	Tageshoch 82,28 €	Tageshoch 112,05 €	Tageshoch 78,23 €
Tagestief 92,65 €	Tagestief 34,58 €	Tagestief 36,35 €	Tagestief 80,30 €	Tagestief 112,00 €	Tagestief 76,43 €

Kurse vom 24.06.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX, TTF, ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext), EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 24.06.2026

Ende der Hitzewelle absehbar – Energiemärkte geben nach

Am heutigen Mittwoch kamen die Gas- und Stromfutures unter Druck. Auch die EUAs gaben am Tag des Optionsverfalls leicht nach, schlossen aber oberhalb der 80-Euro-Marke. Das Ende der aktuellen Hitzewelle ist absehbar, auch wenn der Höhepunkt in den nächsten Tagen noch bevorsteht. Am Ölmarkt handelte der Brent Crude Frontmonat zuletzt deutlich schwächer mit 4,2 Prozent im Minus bei 73,85 US-Dollar/bbl und hat damit das Vorkriegspreisniveau erreicht. In der Straße von Hormus zeigt sich weiter eine zunehmende Schiffsaktivität. Im Persischen Golf sammeln sich LNG-Tanker in der Nähe der großen Exportanlage Ras Laffan (Katar).

Frankreichs Stromversorgung durch Hitze eingeschränkt

In Frankreich wurden bereits vier Kernreaktoren wegen zu hoher Flusstemperaturen abgeschaltet oder gedrosselt. Die verfügbare Kernkraftleistung ist derzeit um 3 GW reduziert und könnte am Donnerstag auf bis zu 5,2 GW Kürzung steigen. Auch die Wasserkraft ist eingeschränkt, da die Speicher zuletzt nur zu 67 Prozent gefüllt waren und damit 10 Prozentpunkte unter dem Juni-Durchschnitt der vergangenen drei Jahre lagen. Zusätzlich erhöht Hitze die Stromnachfrage, da laut französischem Netzbetreiber RTE jedes weitere Grad Celsius typischerweise 0,7 bis 1 GW Mehrbedarf auslöst. Ab der kommenden Woche sollen die Temperaturen wieder deutlich sinken, aber weitere Hitzewellen in Juli und August sind wahrscheinlich.

Trump dementiert Hormus-Gebühren

US-Präsident Donald Trump hat Berichte zurückgewiesen, wonach der Iran Gebühren für Schiffspassagen durch die Straße von Hormus erheben wolle. Dazu gab es am Dienstag Berichte. Die laufenden Verhandlungen zwischen den USA und Iran über ein endgültiges Friedensabkommen werden fortgesetzt, wobei es weiterhin Streitpunkte zu finanziellen Regelungen und zur Kontrolle der wichtigen Wasserstraße gibt.

US-Ölbestände auf tiefstem Stand seit 1984

Die gesamten US-Rohölbestände sind laut US-Energiebehörde EIA auf den niedrigsten Stand seit 1984 gefallen. Ausschlaggebend waren eine hohe Nachfrage der Raffinerien, sinkende kommerzielle Lagerbestände sowie ein weiterer Abbau der Strategischen Ölreserve, deren Volumen den niedrigsten Stand seit 1983 erreicht hat. Gleichzeitig haben der Krieg mit Iran und die erhöhte Nachfrage aus Europa und Asien nach US-Rohöl die Lager zusätzlich belastet. Der wichtige Lagerstandort Cushing in Oklahoma ist ebenfalls auf ein Mehrjahrestief gefallen ist.

TTF Gas: Investmentfonds bauen Netto-Long-Position im TTF deutlich ab

Die Investmentfonds haben ihre Positionierung im TTF Gas an der ICE Endex in der Berichtswoche zum 19. Juni unter dem Eindruck des Rahmenabkommens zwischen

den USA und dem Iran deutlich weiter zurückgefahren. Die Netto-Long-Position fiel um 50,8 TWh auf 184,2 TWh. Das entspricht einem Rückgang von 21,6 Prozent gegenüber der Vorwoche und markiert eine klare Fortsetzung des bearishen Positionierungswechsels.

Auf der Long-Seite reduzierten die Fonds ihre Positionen kräftig um 25,2 TWh. Die Long-Positionen sanken damit von 391,0 TWh auf 365,7 TWh, ein Minus von 6,5 Prozent. Gleichzeitig bauten die Fonds ihre Short-Positionen deutlich aus. Die Shorts stiegen um 25,6 TWh auf 181,5 TWh, ein Zuwachs von 16,4 Prozent.

Unsere Einschätzung: Die Kombination aus starkem Long-Abbau und ebenso starkem Short-Aufbau sendet ein eindeutiges Signal: Die Investmentfonds positionieren sich weiter für fallende Preise. Bemerkenswert ist, dass der Rückgang der Netto-Long-Position nahezu symmetrisch aus beiden Komponenten gespeist wird. Das spricht nicht nur für Gewinnmitnahmen auf der Long-Seite, sondern auch für einen aktiven Aufbau negativer Preiswetten. Mit 184,2 TWh bleibt die spekulative Positionierung zwar weiterhin netto-long, das Sentiment hat sich gegenüber den Vorwochen aber spürbar abgekühlt. Der Markt bleibt damit anfällig für weitere Long-Liquidationen, sofern keine neuen bullischen Impulse entstehen.

EUAs: Investmentfonds bauen Netto-Long-Position auf Viermonatshoch aus

Die Investmentfonds haben ihre Netto-Long-Position in EUAs an der ICE Endex in der Berichtswoche zum 19. Juni deutlich ausgeweitet. Die Netto-Long-Position stieg um 13,9 Mio. Tonnen auf 58,8 Mio. Tonnen. Das ist der höchste Wert seit Ende Februar und zeigt eine klare Verstärkung des bullischen Sentiments am EUA-Markt.

Auf der Long-Seite bauten die Fonds ihre Positionen kräftig aus. Die Long-Positionen stiegen um 10,7 Mio. Tonnen auf 76,2 Mio. Tonnen und erreichten damit den höchsten Stand seit Anfang März. Gleichzeitig wurden Short-Positionen weiter reduziert. Die Shorts sanken um 3,2 Mio. Tonnen auf 17,5 Mio. Tonnen und damit auf den niedrigsten Wert seit Dezember 2022.

Unsere Einschätzung: Die Kombination aus Long-Aufbau und Short-Abbau ergibt ein eindeutig bullisches Signal: Spekulative Investoren setzen wieder stärker auf steigende EUA-Preise.

Strom

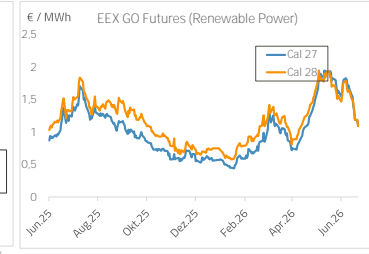
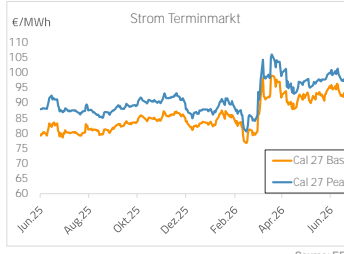
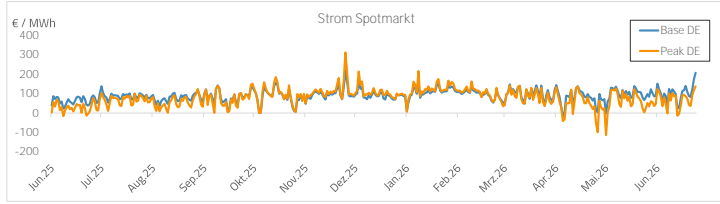
Spotmarkt	Base	Peak
Day-Ahead-Auktion		
Kurs (pro MWh)	207,84	137,91
Spotpreise mit Lieferung am: 24.06.2026		

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	98,53 €	101,22 €	93,35 €	81,88 €	76,00 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	82,10 €	92,35 €	98,30 €	87,69 €	81,31 €

HKN ***	2027	2028
Renewable Power	1,10 €	1,09 €
Hydro Power	1,13 €	1,17 €
Solar Power	1,11 €	1,13 €
Wind Power	1,12 €	1,14 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
 ***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

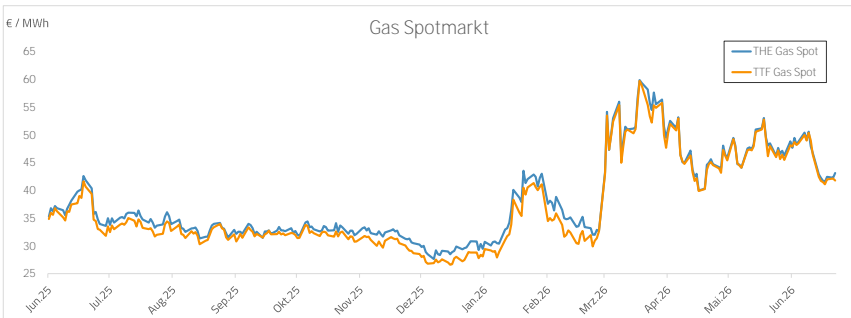
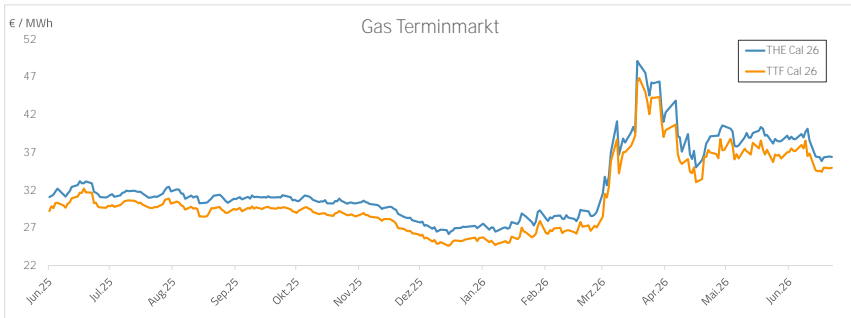


Gas

THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	36,37 €	29,18 €	25,82 €

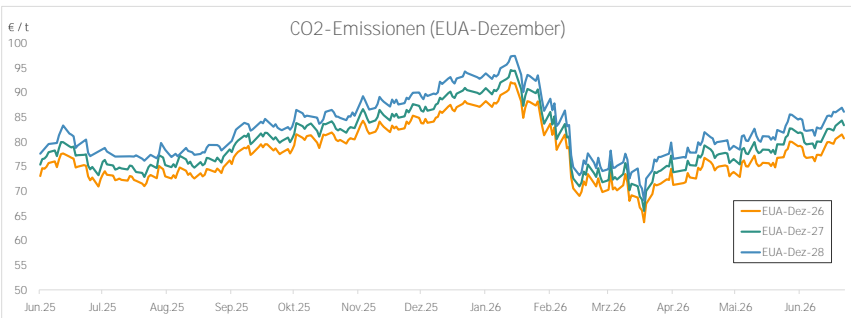
TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	34,95 €	27,65 €	23,90 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	43,14 €	41,80 €



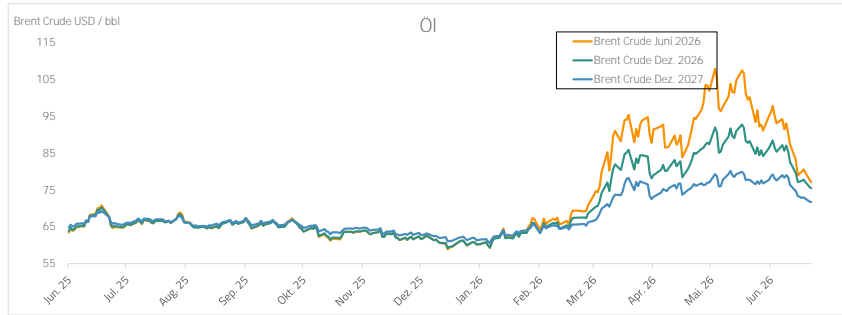
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	80,74 €	83,41 €	86,15 €



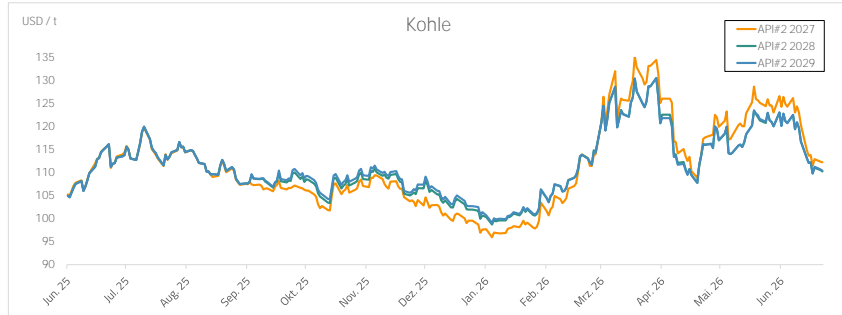
Öl

Brent Crude Terminmarkt	Juni 2026	Dez. 2026	Dez. 2027
Letzter Kurs (gro Barrel)	77,08 €	75,40 €	71,72 €



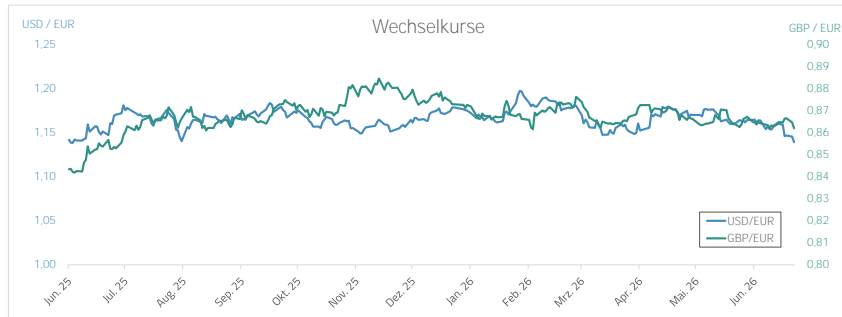
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (gro Tonne)	112,20 €	110,21 €	110,35 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1392	€0,8620



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.
Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Wanik
 Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt
Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzsagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.
Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.
Disclaimer / Haftungsbeschränkung:
 Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.
 enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.
 Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.
 Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.